



Siebtes Siegel des 1. Buches

Dies waren in dieser wie auch in anderer Form Worte des Lukas an den Theophilus. In Änderungen und Kürzungen in Eure Zeit dargebracht. Dieses Buch hat nun sein Ende gefunden. Somit hat sich die Schrift erfüllt, die besagt: „1989 werdet Ihr die letzte Schrift erhalten.“ (IV. SCHRIFT) Es ist die letzte Schrift des alten Tages, der die Wiege des Überganges und eine Vervollständigung des neuen Bundes darstellt. Worte des Urchristentums, wo keine Dogmen versklavten, sondern die Liebe allein den Menschen den Weg lehrte. Die Zeitqualität des Aufbruchs ist nun gekommen. Eine Zeit des Miteinander, des Verschmelzens, der Ganzheit. Eine Zeit der Liebe, der Freude, der Wandlung, des Aufbrechens alter Strukturen, der geistigen Revolution - weg von den Mauern, die der Mensch um sein Selbst gebaut hat - hin zu den ausgestreckten Armen der Liebe, der Toleranz, des Verstehens, des Helfens, des Empfindens - alles was ist in sich zu tragen.

Der neue Mensch wird gekennzeichnet sein durch eine Spiritualität, die ganz andere - heute Euch noch unbekannte Aspekte der neuen Zeit - hervorbringt. Einer dieser Aspekte ist der Aspekt der Liebe. Die Liebe, die viele erahnen, deren wirkliches Ausmaß an Kraft und Weisheit jedoch von den wenigsten Menschen erahnt werden kann.

In dieser neuen Zeit werdet Ihr erkennen, dass alles was in dieser polaren Existenz sich ausdrückt, deshalb existiert, um sich liebevoll auszudrücken.

Die Liebe ist allen Existenzen das Grundprinzip des Seins.

Lukas erkannte das Wesen des Menschen und somit erkannte er auch den Weg des Menschen in die sogenannte Zukunft. Die Ursprungslehre des Jesus von Nazareth war die Lehre der reinen Liebe, der Liebe als solche, ohne Dogmen und Zwang.

Das Prinzip der Liebe ist auch sich selbst in dieser Liebe zu erleben, die Intensität der Liebe zu erfahren. All das, was existiert - alles - ohne Ausnahme existiert im Sinne des Liebesprinzips. Die Beziehungen der polaren Existenzen zueinander, also die Beziehung z.B. einer Pflanze zu einem Tier oder einem Menschen, sind nicht gerade so, wie Ihr Euch das vorstellt, oder auch nicht so, wie Euch eine geringe Anzahl von Menschen einreden möchten. Eine Blume existiert um durch ihre Schönheit den Menschen zu erfreuen. Sie existiert der Liebe in sich wegen. Sie liebt ihre Schönheit, ihren Duft, ihr Leben, sie verwirklicht sich in ihrer Bestimmung als Blume; und sie ist ein Teil von allem. Verwirklicht der Mensch seine Liebe? Doch gesagt sei Euch, dass das Liebesprinzip die einzige Kraft ist, die in allem vorhanden ist, das sich in dieser Polarität bewegt.

Zieht sich die in Euch als treibende Kraft existierende Liebe immer mehr zurück, gebt Ihr der in Euch ruhenden Liebe keine Möglichkeit mehr sich auszudrücken, so erkennt das Euer Überbewusstsein und beendet seine sinnlos gewordene Existenz in dieser Polarität. Die Seele bleibt davon unberührt, denn sie war immer und ist immer. Wenn das

Liebesprinzip als die einzige treibende Kraft in Euch keine Möglichkeit mehr erhält sich auszudrücken, dann ist die Zeit für so einen Menschen gekommen, die polare Ausdrucksform zu verlassen.

Die sogenannte Vernunft hat mit der von Gott gegebenen Vernunft nichts mehr gemein. Vernunft ist für Euch doch hauptsächlich eine realistische Einschätzung einer Gegebenheit und das daraus resultierende Verhalten. Ist noch Liebe bei Eurer Vernunft? Liebe ist auch Spontaneität. Spontan sein heißt frei sein, die Freiheit zu leben, die Euch von Gott geschenkt ist. Ist es nicht so, dass Ihr Euch selbst die Freiheit geschenkt habt, die Euch Gott geschenkt hat? Wenn Euch „Er“ etwas geschenkt hat, dann wäre dieses „was“ ja doch etwas von Euch Getrenntes. Gibt es etwas, das von Euch getrennt wäre?

Dieses Buch des Lukas an den Theophilus wurde geschrieben, um den Menschen die Liebe als die einzige treibende Kraft zu verdeutlichen, die Liebe als Grundlage jeglicher polarer Existenzen in die Herzen fließen zu lassen. Dieses Buch wurde auch geschrieben, um Geist und Seele des Menschen zu erwecken und die Erkenntnis zu vermitteln, dass alles, was ist, eine Einheit ist.

Diese Mitteilungen wurde von einem Menschen geschrieben, den Ihr Leser medial bezeichnet. Er nimmt dieses für sich selbst auch in Anspruch und er denkt auch des Öfteren, welche großartige Erkenntnisse er gewonnen hat. Bald ist es ihm bewusst, dass er keine Erkenntnisse gewonnen hat, sondern dass er selbst Erkenntnis ist.

Die Liebe ist das Gesetz der Entwicklung, der Freiheit. Sie ist das Gesetz der Ordnung. Liebe und nichts anderes, nur die Liebe, ist Gott - und ist alles was ist.

In Liebe verbunden

IM ZEICHEN DES FISCHES

ICH BIN Geist vom Geist Gottes.

ICH BIN Kraft aus der Kraft der Unendlichkeit.

ICH BIN Gesundheit aus der Vielfalt der Schöpferischen Energien des Ewigen.

Ich und der Schöpfer sind eins.



Namastè